

UWG LK Vechta · Dammer Straße 57 · 49439 Steinfeld

Landkreis Vechta
Landrat Tobias Gerdesmeyer
Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Heinrich Luhr

Dammer Straße 57
49439 Steinfeld

Telefon: +49 5492 2897
Mobil: +49 15127003724
E-Mail: heinrich.luhr@t-online.de

Datum: 11. März 2023

Antrag an den Kreistag gemäß § 56 NKomVG

Änderung RROP bezüglich Flächen für Abtorfung

Antrag:

Das für die Bereiche Wind und Freiflächenphotovoltaik förmliche eingeleitete Änderungsverfahren gemäß § 6 Abs. 1 NROG für die Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2021 des LK Vechta wird ergänzt um die Bereiche Vorrangflächen und Vorbehaltsflächen für die Abtorfung.

Die im Regionalen Raumordnungsprogramm als Vorrangflächen und Vorbehaltsflächen für die Abtorfung vorgesehenen Bereiche werden umgewidmet in „klimaschonende Renaturierung“.

Begründung:

Moore sind wichtig auf dem Weg zur Klimaneutralität! Die zur Verfügung stehenden begrenzten Flächen sollen sinnvoll genutzt werden. Wichtig dabei ist die Abwägung zwischen Natur-, Umwelt-, Artenschutz und erneuerbaren Energien.

Die Bund-Länder-Vereinbarung zum Moorschutz dient dem Ziel des novellierten Bundes-Klimaschutzgesetzes, mit dem Deutschland bis 2045 treibhausgasneutral werden soll. Wälder und Moore sind wichtige Kohlenstoffspeicher. Sie sind wichtig, um unvermeidbare Restemissionen von Treibhausgasen zu binden. Um die wichtige klimaschützende Wirkung der Moore zu erreichen, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

Bund und Länder wollen die jährlichen Treibhausgasemissionen aus Moorböden bis 2030 um fünf Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente senken. Bisher speichern die überwiegend trockengelegten Moorböden kein Treibhausgas – im Gegenteil. In Deutschland emittieren trockengelegte Moorflächen etwa 53 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Das sind 6,7 Prozent der gesamten deutschen Treibhausgasemissionen. Intakte Moore dagegen können sogar mehr Kohlenstoff speichern als Wälder.

Ebenfalls nicht tragfähig ist der Einwand, eine Beendigung des Torfabbaus in Niedersachsen würde lediglich zu einer Verlagerung der Abtorfung ins Ausland führen (2019 stammte der Torf teilweise übrigens auch aus Russland) und dort die Moore zerstören. Für die Klimabilanz ändert sich dadurch nichts, denn die Emissionen bleiben und sind Deutschland bzw. dem Landkreis Vechta zuzurechnen. Zudem sieht die Koalitionsvereinbarung auf Landesebene vor zu versuchen, dass kein weiterer Torf aus dem Ausland importiert wird.



Gruppenvorsitzender